



GEMEINDE NACHRICHTEN



Aktuelles
Informationen
Gastkommentare





Liebe TrebesingerInnen, liebe Jugend und liebe Gäste im Babydorf!

Wir im Gemeinderat sind uns einig! Wir wollen weiterhin in unsere Gemeinde investieren, auch wenn wegen der wirtschaftlichen Unsicherheiten die allgemeinen Zeichen in Richtung Zurückhaltung und Vorsicht gestellt sind. Neben den Schwerpunkten Infrastruktur und Wasserversorgung werden wir demnächst mit der Verbesserung unseres Veranstaltungsortes „Wegerpeint“ beginnen. Als ersten Schritt erweitern wir die dortigen WC-Anlagen.

Die Feuerwehrrhäuser Altersberg und Großhattenberg statten wir mit je einer Photovoltaikanlage aus. Eine weitere Gemeindeanlage errichten wir auf der Tunnel-Einhausung, um in Zukunft unseren Stromverbrauch durch Eigenproduktion besser abdecken zu können.



Diese Projekte sollen Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Trebesing in Richtung einer modernen, innovativen, starken und sozialen Gemeinschaft werden.

Mit Perspektiven wie diesen bleiben unsere Ortsteile weiterhin so lebenswert und wir können mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken.

„Wir wohnen, wo andere Urlaub machen“

Es ist bewundernswert, dass auch heutzutage noch Menschen freiwillig den „Nächsten in Not“ helfen. Dazu gehören die vielen freiwilligen Feuerwehrmänner/-frauen in der Gemeinde, die rund um die Uhr bereitstehen. Nicht zu vergessen, die zahlreichen Einsatzübungen, die sie für eine professionelle Ausbildung auf sich nehmen. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Außerdem bedanke ich mich als Bürgermeister bei unserer Jungfeuerwehr und spreche ihr meine Hochachtung aus. Danke an die Mädels, Burschen und ihre Eltern, die ihre Kinder so gut unterstützen und ermutigen. Ich bin stolz auf euch!



Ein großes „Danke“ gilt unter anderem auch unserer Trachtenkapelle Trebesing und ihrem Obmann Georg Pleschberger. Danke, für den unermüdlichen Einsatz in der Gemeinde und die großartige Nachwuchsarbeit, die ihr leistet!

Danke noch mal an die Kapellmeisterin Karina Genser für ihre Arbeit in der Trachtenkapelle und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg. Ich darf aber gleich die neue Kapellmeisterin Andrea Genser begrüßen und ihr viel Glück und Erfolg in der neuen Position wünschen.



Der digitale Wandel schreitet, nicht zuletzt aufgrund der Pandemie, schneller voran als gedacht oder geplant. Einer der wichtigsten Punkte dabei ist eine stabile und schnelle Internetverbindung, die reibungslose Arbeitsabläufe garantiert. Für mich ist seit Jahren klar, dass wir in der Gemeinde alle Anstrengungen auf uns nehmen müssen, um da den Anschluss nicht zu verpassen.

Breitband und Glasfaser Begriffe, die im wirtschaftlichen und ökologischen Bereich von maßgeblicher Bedeutung sind. Immer mehr Konferenzen werden digital abgehalten, immer mehr Stunden werden im Homeoffice gearbeitet und auch Schülerinnen, Schülern und Studierenden wird der Alltag maßgeblich erleichtert. Dass dabei Unmengen an Fahrkilometern und dementsprechende Fahrtzeiten gespart werden können, ist ein weiterer Vorteil.

Für die Betriebe in unseren Randregionen spielt die Glasfaser eine wichtige Rolle, um mit ihren Kunden und Geschäftspartnern schnell und stabil kommunizieren zu können.

Aber nicht nur im beruflichen Bereich, sondern auch im privaten Haushalt spielt eine stabile Internetverbindung eine wesentliche Rolle, denn immer mehr Dinge des alltäglichen Lebens werden vernetzt und spielen sich Online ab: Von Fernsehen, Streaming über Überwachungsanlagen, bis hin zu Steuerungen für Heizungen, Photovoltaikanlagen und Mährobotern.





Daher meine Bitte an alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, ihr Anwesen bereits in der ersten Bauphase anzuschließen, da für einen schnellen Netzausbau in unserer Gemeinde eine Anschlussquote von 40 Prozent nötig ist. Sollten wir diese verpflichtende Vorgabe nicht erreichen, bedeutet das ein Aus für das Ausbauprojekt in der aktuellen Förderperiode und wir werden in unserem Fortschritt um Jahre zurückgeworfen. Also bitte: „Denken wir an unsere Zukunft!“

Zum Schluss möchte ich mich bei der Familie Neuschitzer für die jahrzehntelange und so erfolgreiche Führung des „Ersten Babyhotels Europas“ bedanken. Nach dem Verkauf der Immobilie an die Firma „Wassermann Touristik“ wird sie als 4-Sterne-Hotel „Trebesingerhof – Magie der Momente“ weitergeführt. Liebe Familie Wassermann, hiermit wünsche ich alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

In diesem Sinne wünsche ich allen einen sonnigen Sommer, einen erholsamen Urlaub, und schöne Ferien! Besonders auch unseren Gästen im Babydorf wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Gemeinde!

Euer Bürgermeister

Meine Glasfaser in Trebesing

Eine schnelle, kabelbasierte Internetverbindung ist für alle Lebensbereiche immer wichtiger und wird in wenigen Jahren, ebenso wie eine Zufahrt oder ein Wasseranschluss, zur Standard-Basisinfrastruktur von Häusern, öffentlichen Einrichtungen und Betriebsgebäuden gehören. Regionen, die diese Zukunftsinvestition versäumen, werden es künftig schwer haben, Zuzug zu generieren oder die bestehenden Betriebe und Bewohner in ihren Gemeinden zu halten. **Das Glasfasernetz ersetzt die Kupferkabel der Telekom und ist schneller und stabiler als das Funknetz.**

Österreichweit treiben deshalb verschiedene Player (Gemeinden, Genossenschaften, die großen Telefonieanbieter wie A1-Telekom, Magenta, Versicherungsgesellschaften etc.) den Glasfaserausbau mit Hochdruck voran. Bis 2030 will die Bundesregierung eine flächendeckende Glasfaserversorgung in Österreich erreichen.

Die Breitbandinitiative Kärnten (BIK), eine Gesellschaft im Eigentum des Landes Kärnten und die Kelag-Connect als ihr Umsetzungspartner, haben nun mit dem Glasfaserausbau im Lieser-Maltal begonnen. In der Gemeinde Malta ist die notwendige Anschlussquote bereits erreicht, deshalb wird dort auch schon gebaut.

In den übrigen Talgemeinden läuft die Werbung für die Erreichung der notwendigen Anzahl der Glasfaseranschlüsse. In unserer Gemeinde sind wir mit den Info-Veranstaltungen Ende Juni in den „Vorverkauf“ gestartet.

Wir gehören zu jenen privilegierten 40 Gemeinden in ganz Kärnten, die jetzt die Chance haben, kostengünstig und flächendeckend (für 95 Prozent aller Wohngebäude) eine Anbindung an das Glasfaser-Internet zu bekommen.

Eckdaten zum Glasfaserausbau in Trebesing:

Notwendige Zahl der Anschlüsse:

40 % bzw. ca. 270 Gebäude bis spätestens 30. September 2023

Einmalige Anschlussgebühr:

€ 299,00 (Basis: Einfamilienhaus)

Laufende Kosten:

Buchung zum Mindesteines Providerdienstes (das günstigste Paket kostet derzeit € 29/Monat)

voraussichtlicher Vertragsbeginn: 2024/2025

Die Anschlussgebühr beinhaltet:

Grabungsarbeiten der Glasfaserleitung bis zu Ihrer Grundstücksgrenze. Montage der Anschlussdose/Netzwerkseinheit in ihrem Haus, Beistellung von Leerrohren für die Leitung von der Grundstücksgrenze bis zum Gebäude, Beistellung von Kabeln für die Leitungen bis zur Dose/Netzwerkseinheit.

Ihre Aufgabe besteht lediglich darin, das beigestellte Leerrohr von der Grundstücksgrenze bis zum Haus zu verlegen.

Je schneller wir die 40%-Quote erreichen, desto rascher beginnt die Trassenplanung und die Ausschreibung der Grabungsarbeiten.

Auf wenn es für viele von uns derzeit noch nicht vorstellbar ist, Highspeed-Internet wird nicht nur für die Jungen (Streamen, Spiele etc.), sondern für uns alle in einer Zeit zunehmender Digitalisierung und Automatisierung von Abläufen und Diensten, unverzichtbar werden. Wir haben jetzt die Möglichkeit, kostengünstig unsere Häuser, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen mit ultraschnellem und stabilem Internet zu versorgen. Nutzen Sie diese einmalige Chance.

Wenn wir bis Ende September 2023 die 40%-ige Anschlussquote nicht schaffen ist es ungewiss, ob und wann wir wieder in eine Ausbauförderung aufgenommen werden.

Für Beratung und den Abschluss des Vorvertrages wenden Sie sich bitte an:

- die Kelag-Connect, Herr Radinger Franz – Mobil: 0664 4700436
- das Gemeindeamt Trebesing (Mitarbeiter Hanke Manfred);
- Infos zum Ausbaugbiet: <https://www.trebesing.at/aktuelles/glasfaser-trebesing.html>
- Anschlussantrag und alle Infos zum Glasfaserausbau: <https://www.kelag.at/privatkunden/ubersicht-glasfaser.htm>

Rechnungsabschluss 2022

Die Gegenüberstellung von Aufwänden und Erträgen (=Ergebnisrechnung 2022) weist bei einem Volumen von € 3.106.702,75 und einem Saldo zwischen Entnahmen und Zuführungen von Rücklagen von € 128.601 ein **positives Nettoergebnis von € 170.736,94** auf.

Der Finanzierungshaushalt (Summe der Auszahlungen und Einnahmen 2022) mit einem Volumen von € 3.364.783 weist hingegen einen **negativen Saldo von € 244.131,06** aus. Eine Mitursache für dieses Minus ist, dass bei den Investitionsvorhaben deutlich mehr Auszahlungen als Einnahmen zu verbuchen waren, da Fördermittel oft erst im Folgejahr eintreffen.

Der Saldo aus den laufenden Ausgaben und Einnahmen (operativer Haushalt – ohne die Gebührenhaushalte) weist ein **positives Ergebnis von € 117.408,71** auf. Das ist die aussagekräftigste Zahl, wenn es darum geht zu bewerten, ob die Gemeinde in der Lage ist, die laufenden Auszahlungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, (ohne Investitionsvorhaben) mit ihren Einnahmen zu finanzieren.



Dieser positive Wert ist hauptsächlich den Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen (Gemeindeanteil an Bundessteuern) von € 98.000, sowie der Verwendung von Bedarfszuweisungsmitteln des Landes für die Haushaltsstabilisierung von € 211.000 geschuldet.

Das **Gemeindevermögen** (Geldreserven, Rücklagen und Buchwert des gesamten Liegenschaftsvermögens) liegt bei **€ 15.420.231**.

Die Finanzschulden (Darlehen Kanalbau) wurden 2022 um € 45.985 auf **€ 153.767** verringert. Im Jahr 2025 ist dieses Darlehen zur Gänze abbezahlt.

Der **Gesamtrücklagenstand** belief sich mit 31.12.2022 auf **€ 2.543.859**. Der Großteil davon besteht aus den Erneuerungsrücklagen für die Gemeindekanalisationsanlage und die Gemeindewasserleitung.

Im Jahr 2022 wurden folgende Vorhaben ausfinanziert und abgeschlossen:

- Ankauf Löschfahrzeug FF Großhattenberg;
- R9 Lieserradweg (Neubau Peraubrücke);
- Zivilschutz – Black-out Vorsorge (Ankauf Notstromaggregat);
- Geländemodellierung Kreuthgraben;
- Sanierung Katastrophenschaden Wachterweg.

Das mehrjährige Projekt „**Generalsanierung Verbindungsstraße Oberallach**“ wurde weitergeführt und folgende Vorhaben neu begonnen:

- Örtliches Entwicklungskonzept;
- Wildbachverbauung Friedhofsbachl Altersberg;
- Gemeindewasserversorgungsanlage Erneuerung Transportleitung und Generalsanierung Hochbehälter;
- Erneuerung Straßenwasserkanal Zlatting-Trebesing.

Bau- und Investitionsvorhaben:

Sicherung der Trinkwasserversorgung

Bei der Gemeindewasserleitung war in den letzten Jahren eine deutliche Häufung von Rohrbrüchen, insbesondere bei der Transportleitung zum Wasserbehälter Zlatting zu verzeichnen. Deshalb wurde schon im Vorjahr beschlossen, zur Sicherung der Trink- und Löschwasserversorgung diese ca. 1.300 lfm lange Transportleitung neu zu bauen. Weiters wird der schon 50 Jahre alte Hochbehälter Zlatting-Wald generalsaniert (Innenbeschichtung, Isolierung, Armaturen). Die Bauarbeiten führt die Firma PORR durch.

Die Kosten von ca. € 700.000 (netto) werden aus Fördermitteln (Bund und Land – ca. € 200.000), aus einem Beitrag der Stadtgemeinde Gmünd (sie leitet ihr Quellwasser durch unser System nach Gmünd) von ca. € 315.000 und dem Kostenanteil der Gemeinde Trebesing von ca. € 185.000 finanziert. Wir bestreiten unsere Baukosten zur Gänze aus der Wasserleitungsrücklage (aktueller Stand € 405.000). Dennoch haben die letzten Jahre gezeigt, dass die Wassergebühren nicht ausreichen, um die laufenden Betriebsausgaben zu decken.

Deshalb ist eine, ab 01. Oktober 2023 geltende Anpassung notwendig. Konkret werden:

- der Anschlussbeitrag/Ergänzungsbeitrag pro Bewertungseinheit (=100 m² Wohnnutzfläche) von € 1.600 auf € 1.760 angehoben;
- Pro Wasseranschluss ist eine jährliche Mindestgebühr von € 57,75 zu zahlen. Der Wasserpreis pro 1.000 Liter Trinkwasser (= 1 m³) von € 1,21 auf € 1,65 erhöht.

Ölkesseltausch Mietgebäude alte Volksschule

Der Ölkessel stammt aus dem Jahr 1997 und wird heuer im Herbst durch eine Pelletsanlage ersetzt. Die neue Heizung (Kessel, Pelletslager, Entsorgung Ölheizung und Umbau des bisherigen Tankraumes) kostet € 30.000 netto und wird von den Firmen HKS aus Rennweg und NPG-bau aus Gmünd hergestellt. Finanziert werden die Ausgaben aus Bundes- und Landesförderungen, sowie aus der Mietzinsrücklage.

Wirtschaftszentrum (Altstoffsammelzentrum) in Eisentratten

Der Reinhaltverband Lieser- Maltatal schätzt die Investitionskosten auf € 1.245.000 netto und nimmt zur Finanzierung des neuen Altstoffsammelzentrums ein Darlehen in der Höhe von ca. € 670.000 auf. Der Gemeinderat hat die Übernahme der anteiligen Darlehenshaftung von 15,78 % (Besicherungswert: € 189.400) beschlossen. Die Ausführung der Baumaßnahmen ist für 2024 vorgesehen.

Energieproduktion - Photovoltaikanlagen

Die Feuerwehrhäuser Altersberg und Großhattenberg werden mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Der erzeugte Strom dient der Deckung des Eigenbedarfs. Der im Sommer anfallende Überschuss wird verkauft. Die Anlagengröße ist auf das von der Kärnten Netz GmbH vorgegebene Einspeisekontingent angepasst. Die Anlagen kosten in Summe ca. € 43.500, weisen eine Leistung von 23,5 kWp auf und werden von der Firma Conversio Energie GmbH in Spittal/Drau errichtet. Die Finanzierung erfolgt aus einem anteiligen Vorsteuerabzug, sowie mittels Bundes- und Landesförderungen.

Die Gemeindeanlage auf der Einhausungsdecke Trebesing (32 kWp – Volleinspeisung) wird

im Gleichklang mit der ASFINAG, voraussichtlich im Frühjahr 2024 gebaut.

Veranstaltungszentrum Wegerpeint

Als erster Ausbauschritt werden heuer die Sanitäreanlagen erweitert. Im Sanitärgebäude wird dazu der bestehende Lagerraum entsprechend adaptiert. Die Arbeiten kosten ca. € 40.000 und werden über die ZeBRA Meisterbetriebe GmbH von den Firmen NPG-bau in Gmünd, Klausner in Spittal/Drau, Trockenbau Weger in Spittal/Drau, Elektro Krobath in Spittal/Drau, Fliesen Gatterer, in Spittal/Drau und Malerei Landsiedler in Gmünd ausgeführt. Die Finanzierung erfolgt über einen Förderbeitrag des Mölltalfonds (€ 18.300) und Bedarfszuweisungsmittel 2023.

Straßensanierungen 2023

Die Gemeindestraße Trebesing (Auffahrt Bundesstraße – Kreisverkehr), sowie die Verbindungsstraße Dalmatiner in Radl wurden um € 31.000, von der Firma Possehl Spezialbau in Griffen, mit einer neuen Dünnschichtdecke (Kaltasphalt) versehen. Bei beiden Weganlagen ist der Unterbau (Errichtung in den 1970-iger Jahren im Zuge des Autobahnbaues) in Ordnung. Wir erwarten uns durch diese Sanierung eine Verlängerung der Nutzungsdauer für die bestehende Asphaltdeckschichte.

Bei den Verbindungsstraßen Aich und Zlatting werden an mehreren Stellen kleinflächige Sanierungen, in erster Linie Bankettbefestigungen und Verbesserungen der Straßenwasserableitung, durchgeführt. Zudem sind beim Feuerwehrhaus Großhattenberg und nach Wasserrohrbrüchen bei der Landesstraße und dem Güterweg Neuschitz Instandsetzungen/Erneuerungen der Asphaltdecke vorzunehmen. Die Arbeiten führt die Firma STRABAG in Spittal/Drau durch. Die Ausgaben von €



105.000 werden aus Bedarfszuweisungsmitteln 2023 und anteilig aus Versicherungsleistungen (Haftung für Rohrbruchschäden Wasserleitung) finanziert.

Straßenwasserableitung Zlatting – Trebesing

Die Straßen- und Oberflächenwasserableitung Zlatting – Trebesing ist bei der Wasserrechtsbehörde zur Bewilligung des Bestandes und der geplanten Sanierungen eingereicht.

Die neue mit dem Spülen der versinteren Rohrleitungen beauftragte Firma (Rohrmax) arbeitet mit einem Kamerateam und kann daher einen Großteil der Ablagerungen - die mindestens so hart wie Beton sind - herausfräsen, ohne die Rohre zu beschädigen.

So konnte der Leitungsabschnitt Zlatting-Trafokehre bis Zlatting 14 (Gigler) größtenteils durch die Spülarbeiten wieder frei gemacht werden. Das Spülen ist zwar teuer, aber günstiger, als eine Neuverlegung der Rohre im Straßenbereich.

Somit werden wir den Leitungsneubau auf den Bereich Absetzbecken Zlatting bis zur Einleitung in den ASFINAG-Kanal Trebesing reduzieren können.

Zeughaus Friedhof Altersberg

Beim Zeughaus am Friedhof Altersberg werden Teile der Dachstuhlkonstruktion und die Dachendeckung instandgesetzt bzw. ausgetauscht, das Fundament drainagiert, der Sockelputz, der Außenanstrich, sowie die Fenster und die Eingangstüre erneuert. Die Arbeiten kosten € 23.000, werden von den Firmen NPGbau in Gmünd, Zimmerei Preiml in Gmünd, Malerei Pacher in Malta und Tischlerei Lagger-Graf und Thaler Ernst in Trebesing ausgeführt und aus Bedarfszuweisungsmitteln 2023 finanziert.

Zugang Aufbahrungsraum Altersberg (Geländer)

Das bestehende Holzgeländer beim Zugang zum Aufbahrungsraum Altersberg entspricht nicht den Vorgaben bezüglich Absturzsicherung und wird von der Firma Metallbau Brunner in Baldramsdorf durch neues Geländer ersetzt. Die Ausgaben von € 17.000 finanziert die Gemeinde Trebesing aus Bedarfszuweisungsmitteln 2023.

Neuerungen Kindergarten Trebesing

Tarife

Die vom Kärntner Landtag im Frühjahr beschlossene Änderung des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes bringen nunmehr den „Gratiskindergarten“.

Elternbeiträge werden nur noch für das Mittagessen von € 4,20 pro Mahlzeit und für das Bastelmaterial (Kreativbeitrag) € 7,00 pro Monat eingehoben.

Gruppen und Öffnungszeiten

Die gesetzlichen Änderungen haben auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Kindergartengruppen. Wir haben im kommenden Betreuungsjahr 2023/2024:

- Eine Gruppe (14 Kinder) für die 1- bis 3-Jährigen mit der Tagesöffnungszeit von 07:00 Uhr bis 13:30 Uhr. Jahresöffnungszeit: vom 01. September bis Anfang Juli (Schulschluss). In den Weihnachts- und Osterferien ist diese Gruppe geschlossen.
- Eine Gruppe (bis zu 20 Kinder) für 3- bis 6-Jährige. Diese Gruppe ist von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und kann auch von Volks-

schulkindern (Nachmittagsbetreuung) genutzt werden. Jahresöffnungszeit: vom 01. September bis 31. Juli (Weihnachtsferien und Karfreitag geschlossen).

Sommerbetreuung

Für den Monat August organisieren wir eine Sommerbetreuung für 1- bis 6-jährige Kinder von 07:00 Uhr bis 13:30 Uhr. In der letzten Augustwoche (die letzten 5 Werktage im August) ist der Kindergarten geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass das Kindergartengesetz für Ihren Nachwuchs einen **Kindergartenurlaub** von 5 Wochen im Jahr vorsieht. Treffen Sie die diesbezüglichen „Urlaubs-Vereinbarungen“ direkt mit der Kindergartenleitung.

Personelle Veränderungen

Frau PUCHER Meike (Kleinkinderzieherin in der Ganztagesgruppe) hat ihr Dienstverhältnis mit 30. April 2023 beendet. Der Gemeinderat hat Frau PIRKER Verena aus Gmünd für diese Stelle neu aufgenommen.

Kurzmeldungen

Vereinshaus Altersberg - Wärmeliefervertrag

Der Wärmeliefervertrag für das Vereinshaus Altersberg mit der Biowärme Altersberg - Preis KG wurde vom Gemeinderat für weitere 15 Jahre, bis 2039 verlängert.

Spielplatz Trebesing (Autobahn-Einhausungsdecke)

Der Spielplatz wurde 2009 errichtet und ist in die Jahre gekommen. Einige Spielgeräte ha-

ben Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf. Der Gemeinderat hat den Fachausschuss für Bauangelegenheiten beauftragt, gemeinsam mit Spielgeräteanbietern ein Verbesserungs- und Sanierungskonzept zu erstellen, das dann 2024 umgesetzt wird.

Baumbestand entlang öffentlicher Straßen

Grundstückseigentümer haben aus dem Titel der „Verkehrssicherung“ umfangreiche Haftungen, nicht nur für Gebäude und bauliche Anlagen, sondern auch für den Baumbestand. Das gilt natürlich im Besonderen für öffentlich zugängliche Bereiche, Straßen und Wege.

Die Rechtsprechung erachtet es als zumutbar, dass der Grundstückseigentümer seinen Baumbestand zumindest halbjährlich auf die Standsicherheit kontrolliert.

Wir fordern alle Grundeigentümer entlang unserer Weganlagen auf, die gesetzlichen Verpflichtungen wahrzunehmen. Offensichtlich nicht mehr standsichere Bäume, morsche Äste etc. sind zu entfernen und im Hinblick auf den bevorstehenden Winter (zur Vermeidung von Schneebruch) bitten wir, den Baum- und Strauchbewuchs entlang der Straßenbankette und -böschungen entsprechend zurückzuschneiden.

E-Auto der Gemeinde Trebesing

Da das Angebot des Carsharings für das Elektroauto über die letzten Jahre nicht im gewünschten Ausmaß angenommen wurde und zuletzt die Buchungen des Autos immer weniger wurden, hat der Gemeinderat beschlossen, den Carsharing-Vertrag zu lösen. Die Gemeinde wird das Elektroauto abgeben. Der Verkauf wird noch gesondert ausgeschrieben.



Meldungen aus dem Standesamt bis Juni 2023



Geburten

Egarter Roman	Zlatting
Oberwinkler Katharina	Aich
Wallner Lia-Sophie	Trebesing
Sittlinger Elias	Zlatting
Podesser Hannah Margaretha	Zelsach
Meier Valentin Simon	Rachenbach

Eheschließungen

Wassermann Elisabeth und Marcel	Zelsach
Faschauner Anna und Sepp	Seeboden am Millstätter See
Burgstaller Veronika und Benjamin	Altersberg

Sterbefälle

Wir werden den Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren

Hanke Karoline	geb. 18.06.1928	verst. am 04.02.2023
Weißburger Margarete	geb. 07.08.1938	verst. am 10.02.2023
Müller Peter Erich	geb. 22.10.1953	verst. am 19.03.2023
Olsacher Bernhard	geb. 03.06.1959	verst. am 25.03.2023
Oberegger Johann	geb. 04.09.1937	verst. am 04.05.2023

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts mehr tun kann.
Der Eine ist gestern und der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der
richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.

- Dalai Lama -



Geburten



Egarter Roman



Oberwinkler Katharina
mit Bruder Johannes



Podesser Hannah Margaretha
mit Bruder Dominic



Meier Valentin Simon

Kindergartenpost

„Segel setzen, Leinen los“...

... hieß es in diesem Kindergartenjahr für alle „angehenden Schulkinder“.



Mit 10 „Vorschulkindern“ machten wir uns als Piraten und Piratinnen auf die Suche nach dem Schatz.

5 verschiedene Inseln durften die Kinder besuchen und jede Einzelne hielt so manch spannendes Abenteuer für sie bereit. Ob alleine oder in der Gruppe, die Aufgaben zu den unterschiedlichsten Bildungsbereichen wurden mit viel Einsatz gelöst. Im Bereich der Sinne haben wir uns auf das **SEHEN, HÖREN, RIECHEN und FÜHLEN** konzentriert. Unsere Umwelt hält so viele Lernmöglichkeiten bereit. Man muss sie nur bewusst wahrnehmen, und dafür ist die Sinnesschulung wesentlich.



Formen und Farben

Ein weiterer Bereich der „Schulvorbereitung“ ist, dass Kinder ihren Körper kennen und spüren lernen. Wenn man den Kindern Raum und Zeit für Bewegungserfahrungen gibt, werden ihre motorischen Fähigkeiten gefestigt und das feinmotorische Arbeiten (Schreiben, Schneiden, Kleben...) fällt viel leichter und macht Spaß.



Körper und Zahlen



Reime und Sprachspielereien

Nicht nur im letzten Kindergartenjahr lernen Kinder, sondern die Vorbereitung für die Schule fängt bereits viel früher an und wird mit Eintritt in den Kindergarten forciert. Das Miteinander und **SOZIALE LERNEN** ist ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit.



„Klein lernt von Groß“ und umgekehrt. Und auch wir Erwachsene sind Vorbilder im täglichen Beisammensein.





Sommerfest mit dem Zirkus „Halli Galli“

Eine Zirkusaufführung hat die Eltern, Geschwister, Großeltern uvm. bei unserem diesjährigen Abschlussfest erwartet. Wir haben mit den Kindern eine Zirkusvorstellung mit Liedern, Tänzen, Löwenshow, Elefanten, Akrobaten und weiteren Highlights einstudiert. Die Kinder und auch wir Erwachsene hatten viel Spaß beim Üben und das Publikum dankte uns dafür mit tosendem Applaus und guter Laune.



Als besondere Überraschung kam noch „Magic Zuze“ zu unserem Fest und verzauberte nicht nur die Kinder, sondern auch so manches Erwachsenenherz. Das Lachen kam auf jeden Fall nicht zu kurz.



Ich wünsche Euch, liebe Eltern und Kinder, einen erholsamen Sommer und den angehenden Schulkindern einen guten Start in der Schule.

Wir starten am 1. September 2023 in ein weiteres Kindergartenjahr und freuen uns auch schon auf die neuen Kinder und Eltern.

Andrea und das Kindergartenteam



VS Trebesing - Aus der Schule geplaudert...

Frisch gestärkt mit neuer Energie starteten wir am 20. Februar 2023 in das Sommersemester. Bereits am 21. Februar 2023 konnten wir am **Faschingsdienstag beim Eislaufen** in Spittal/Drau unserer Kreativität bei den Verkleidungen freien Lauf lassen.



Frisch und munter ging es bei uns am 21. April 2023 weiter beim **Jugendsingen 2023** in der Musikmittelschule Gmünd. Fleißig probten wir einige Wochen und konnten mit großer Freude zwei stimmungsvolle Lieder präsentieren.



Sportlich ging es am 25. Mai und 26. Mai 2023 weiter. Seit diesem Schuljahr sind wir **Biosphärenpark Nockberge** Schule. Somit erlebten wir zwei lehrreiche Wandertage mit den Biosphärenpark-Rangern. Die 3. und 4. Schulstufe machte am 25. Mai 2023 eine anspruchsvolle Wanderung auf den Grünleitennock. Am 26. Mai 2023 folgte die 1. und 2. Schulstufe mit einer Wanderung rund um Trebesing. Bei beiden Ausflügen wurden Tiere, Pflanzen und Besonderheiten der Umgebung erkundet.



Am 14. Juni 2023 bekamen wir **Besuch von der Zahnfee**. Eine Mitarbeiterin der ÖGKK präsentierte den Kindern auf spielerische Art und Weise, wie wichtig der richtige Umgang mit der Zahnseide ist. Die Kinder staunten und hatten natürlich sehr viel Spaß.



Sportlich unterwegs! Von 19. Juni 2023 – 21. Juni 2023 besuchten wir die **Drautalperle in Spittal**. Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe lernte in ihrem Tempo verschiedene Techniken kennen. Das Rutschen durfte natürlich auch nicht fehlen. :)



Unterstützt wurden wir von zwei Schwimmlehrerinnen. Einige Kinder absolvierten das Frschwimmer – oder Freischwimmerabzeichen.

Am 4. Juli 2023 fand unser **Abschlussausflug nach Klagenfurt** statt. Die erste und zweite Schulstufe konnte die Welt im Minimundus entdecken und reiste mal schnell nach Paris ;)



Die dritte und vierte Schulstufe lernte währenddessen die Innenstadt von Klagenfurt besser kennen. Anschließend endete der Tag mit einer tollen und lustigen Führung am **Affenberg in Landskron**.



Die Schüler und Schülerinnen sowie alle Lehrerinnen der VS Trebesing bedanken sich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen einen schönen Sommer!



Musikmittelschule Gmünd



Rad & Kultur pur

Ganz unter diesem Motto genossen die Klassen 3abm vom 12. – 16. Juni 2023 die **Sommersportwoche in Podersdorf (Burgenland)**.

Über 170 km mit dem Rad brachten die Schüler und Schülerinnen mit der Burgenland-Card zu den verschiedensten kulturellen Sehenswürdigkeiten und natürlich auch täglich zum Neusiedlersee, wo die Schüler und Schülerinnen neben Volleyball, Fußball, Tretbootfahren, ... einfach die Seele baumeln lassen konnten.

Bei schönstem Wetter mit angenehmen Temperaturen genossen sie ein **umfangreiches Kulturprogramm** wie die Wallfahrtskirche Frauenkirchen, die Ausstellung „Kaiserliche Kindheit“ im Schloss Halbturn, das Dorfmuseum Mönchhof, die Windmühle in Podersdorf, Schloss Esterhazy und Haydnkirche mit Haydn-Mausoleum und Kreuzgang.

Das absolute Highlight der Sportwoche war der Family-Park in St. Margarethen, wo die Schüler und Schülerinnen bei unzähligen Attraktionen auch deren Mut beweisen mussten.

Dieses Bundesland mit seinen ewigen Weiten hat in vieler Hinsicht den Horizont der Schüler und Schülerinnen erweitert, was man nicht von jeder Schulstunde sagen kann.

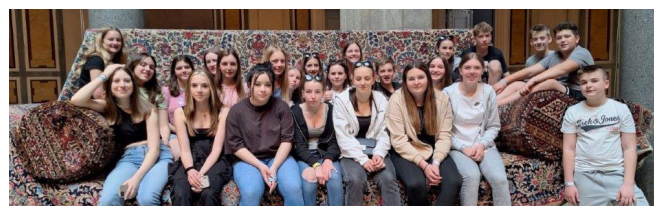


Wienwoche

Die 4a und die 4m hatten vom 21. bis 26. Mai eine tolle Zeit in Wien.

Für viele war es die erste Zugfahrt, die erstaunlich schnell verging. Die Tage waren mit verschiedenen Programmpunkten wie Schloss Schönbrunn, dem Tiergarten und dem Parlament ausgefüllt. Im Tiergarten begeisterten uns die Robben bei der Fütterung, für die anstrengende Besteigung des Südturms beim Stephansdom wurden wir mit einem tollen Ausblick belohnt. Am Freitag bekamen wir beim „Dialog im Dunklen“ einen Eindruck davon, was es bedeutet, wenn man sich nicht mehr auf die Augen verlassen kann.

Es war eine anstrengende, aber schöne Woche, die viel zu schnell vorbei war. Das Highlight neben dem Musical „Der Glöckner von Notre Dame“ war der Abend im Prater.



Musik



Singen ist uns're Freud!!

Auch musikalisch bewegt sich heuer enorm viel in der Musikmittelschule Gmünd. Zwei ganz besondere Highlights liegen bereits hinter uns. Im Rahmen des Bundesjugendsingen 2023 fanden im Vorfeld auch wieder die **Bezirks- und Talschaftssingen** statt. Auch die Musikmittelschule war am Freitag, dem 21. April ein Austragungsort eines Bezirksjugendsingens. 10 verschiedene Schul- und Klassenchöre haben ein abwechslungsreiches und tolles Programm geboten. Alle Gastchöre wurden durch Guides zu ihren Auftritten geführt und während der ganzen Veranstaltung betreut und mit einem Livestream versorgt.

Via Youtube-Livestream haben sich auch hunderte Zuschauer von außen in die Veranstaltung geklickt und bis heute wurde der Stream fast 3000 Mal nachgeschaut.



Die Woche drauf ging es dann gleich weiter mit der Teilnahme am **Landesjugendsingen**, welches vom 24. – 26. April im Konzerthaus in Klagenfurt stattfand. Auch hier durften wir mit 2 Chören teilnehmen und konnten jeweils eine sehr gute (2m/3m) und eine ausgezeichnete (1m) Bewertung mit nach Hause nehmen. Auch diese Veranstaltung kann man online anschauen.



Weitere musikalische Tage hatten die Schüler und Schülerinnen bei den Rojachthoftagen, beim Besuch vom „Vision Choir“ und beim Schulwohnzimmerkonzert der Klasse 1m.



40 Jahre Musikschwerpunkt

Am Mittwoch, den 21. Juni 2023 feierte die Musikmittelschule Gmünd Geburtstag. Im Frühjahr 1983 wurde der Grundstein zur Gründung der Musikhauptschule gelegt. **Manfred Tischitz** und der damalige Direktor

Gottfried Gfrerer leiteten damals alles in die Wege, um auch in Gmünd eine Musikhauptschule zu gründen. Deshalb lud die heutige Musikmittelschule zu einem **großen Fest** ein.

Nicht nur die jetzigen Musikschüler gaben ihr Bestes, sondern viele ehemalige Schüler der Musikhauptschule waren gekommen und haben das Programm mitgestaltet. Von einer Videobotschaft von Ö5 - Mike Gritzner und einer Musicaldarbietung von Eva-Maria Egarter und Elisabeth Striedinger bis hin zum Filmkomponisten und Musiker Arno Brugger und einige andere mehr, war alles dabei. Dadurch war das Programm sehr abwechslungsreich und alle musikalischen Genres wurden abgedeckt.

Aber nicht nur der Turnsaal wurde von vielen Gästen gefüllt, sondern durch die Möglichkeit eines **Live-Streams**, waren Hunderte Zuschauer noch online dabei.

Auch zahlreiche Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, selbst zum Gratulieren zu kommen und dem musikalischen Abend beizuwohnen.

Die Musikmittelschule Gmünd hat unsere Region in den letzten Jahrzehnten nachhaltig mitgeprägt und zum musikalischen Leben in unserer Region erheblich beigetragen.

Deshalb freuen wir uns auf die nächsten 40 Jahre.



2 prägende Musiklehrer*innen verabschiedeten sich in den **wohlverdienten Ruhestand**.

Im Namen der Musikmittelschule Gmünd bedanke wir uns bei **Frau Moser Maria** und **Herrn Strieder Anton** für deren herausragende Arbeit im Dienste der Schuljugend und wünschen ihnen alles Gute für den kommenden Lebensabschnitt!!!

Wir bedanken uns bei allen Eltern, bei unseren Sponsoren, bei den Gemeinden und bei den Volksschulen für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 22_23 und freuen uns schon wieder auf das kommende Schuljahr!



Musikschule Lieser-Maltatal Plus



GANZ in der Musik - Der Rhythmus wo man mit muss ...



Die Mehrheit der PädagogInnen ist sich nach dem zweiten Jahr der Projektschulzeit einig, dass die Arbeit mit dem Lehrwerk „Ganz in der Musik“ eine völlig andere Betrachtungsweise und Gestaltung des Unterrichtes erfordert. Das bisherige „Vormachen und Korrigieren“ wird ersetzt durch Lernen im eigenständigen Tun, durch Sammeln von Erfahrungen mit vielen praktischen Anwendungen.

Mit den vorbereiteten passenden Werkzeugen und Materialien, die aufbauend eingesetzt werden, wird das Lernen für die Lehrenden und Lernenden zu einem Erfahren mit allen Sinnen. Sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht kann mit beratender Unterstützung der Lehrkraft selbständig entdeckt, experimentiert, erkannt und angewendet werden. Diese Methode bietet viel Raum und Möglichkeiten die Strukturen der Musik auf spielerische Art und Weise zu erarbeiten, zu festigen und regt dazu an, eigene Vorstellungen und Ideen in die Praxis umzusetzen.

Es ist erstaunlich mit welcher Sicherheit die SchülerInnen nach dem zweiten Jahr des ganz-

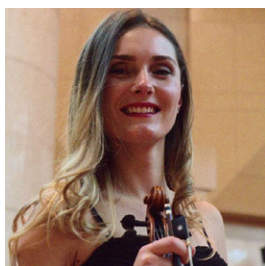
heitlichen Unterrichts Takte nachklatzen, sich im Rhythmus bewegen, die im Instrumentalunterricht erarbeiteten Stücke nachsingen und Spaß am Improvisieren haben.



Wir sind stolz und dankbar, als eine von zwei auserwählten Projekt-Musikschulen des Landes Kärnten mit dieser zeitgerechten Unterrichtsmethode junge Menschen auf ihren Weg in eine Selbständigkeit des Denkens und Handelns begleiten zu dürfen, der sie dabei unterstützt ihre Begabungen zu entdecken, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten auszubauen und ihre Ideen zu verwirklichen.



Neuigkeiten vom PädagogInnenteam



Das Neujahrskonzert in der Lodronschen Reitschule, bot für Inge Jacobsen (Violinpädagogin) einen klangvollen Rahmen um sich aus ihrem langjährigen und engagierten

Wirken als Violinpädagogin in den Ruhestand zu verabschieden. Ana-Marija Jurecic freut sich, ab dem neuen Schuljahr diese Lücke im Bereich des Violinunterrichts aufzufüllen.

Ende Januar übergab Nicole Gutsche, die mit ihrem jugendlichen Elan und großem Engagement den Elementar- und Werkstättenunterricht kompetent und mit viel Herzblut gehalten hat, das Zepter wieder in die Hände von Johanna Unterzaucher-Gruber, die nach ihrer „Babypause“ ins PädagogInnenteam zurückkehrt.



Im Rahmen des Solistenkonzerts erwies man Ernst Walter (Saxofon) eine würdevolle Ehrung für seine Dienste und verabschiedete ihn mit besten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand.

Zur gleichen Zeit beendete Markus Fellner bedingt durch einen Wechsel in andere Musikschulstandorte, seine Aufgabe als Klarinettenpädagoge im Lieser-Maltatal.

Im Juni wurden Anna Putz (Klarinette) und Hans-Jürgen Zettauer (Saxofon) im Team willkommen geheißen, die das Spektrum des Ausbildungsangebotes ab sofort erhalten und komplettieren werden.



Rückblick auf ein bemerkenswert erfolgreiches Jahr

SchülerInnen, die sich einer Abschlussprüfung oder einem der zahlreichen Wettbewerbe stellen, zeichnen sich wie ihre PädagogInnen durch gemeinsame Stärken aus. Hohe Motivation, große Ausdauer, unzählige Übungsstunden, immense Begeisterung und Energie sind notwendig um sich das Programm für die großen Auftritte zu erarbeiten.



Abschlussprüfungen

Zwei äußerst talentierte und langjährige Schülerinnen freuen sich mit ihren PädagogInnen über die meisterhaft gelungenen Abschlussprüfungen.

Sophia Aschbacher (Fach Gitarre) – derzeitige Pädagogin, Julia Malischnig (Musikschule Spittal-Baldransdorf) und langjährige Pädagogin Petra Glanzer, Ramona Gfrerer (Fach Hackbrett), Pädagogin Barbara Weber

Prima la musica

Oliver Gröske ist stolz auf seine Schützlinge Sophie und Marie Warmuth, die als Ensemble „Duo con cuore“ im Fach Klavier ein grandioses Erfolgsergebnis erspielten.

3. Kärntner Harmonikawettbewerb in Weitensfeld



Matthias Mößler (Klasse Christian Brugger) schaffte den Einzug ins große Finale und überzeugte in Weitensfeld die Juroren und das Publikum mit seinen Fertigkeiten. Er ist zu recht stolz über seine Meisterleistung, sowie die

gesammelten Erfahrungswerte rund um diese große Bühne.

Tag der Harmonika in Stainz



Die Ensemblemitglieder der „Lausbuabm Musi“ (Raffael Brugger, René Ramsbacher - beide Steirische Harmonika und Florian Ramsbacher - Posaune), freuen sich mit ihrem Lehrmeister Christian Brugger sehr über ihren Staatsmeistertitel, den sie bei diesem internationalen Wettbewerb in der Kategorie Volksmusikgruppen erspielt haben.

Die gesamte Musikschulfamilie gratuliert allen Beteiligten zu diesen außergewöhnlichen Meisterleistungen und wünscht weiterhin viel Vergnügen und Begeisterung beim Musizieren.

Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen und des Kärntner Blasmusikverbandes

Vier Musikschulen des Oberkärntner Raumes haben an zwei Samstagen heuer wieder gemeinsam mit dem Kärntner Blasmusikverein in Spittal an der Drau Prüfungstage für fast 300 gut vorbereitete und hoch motivierte SchülerInnen abgehalten.



Im würdevollen Rahmen des Solistenkonzertes, bei welchem ausgezeichnete SolistInnen die BesucherInnen mit ihrem Können begeisterten, überreichten die PädagogInnen im Festsaal Malta die Urkunden an ihre SchülerInnen und gratulierten ihnen zu den brillanten Ergebnissen bei den Prüfungen und den Wettbewerben.

MusikschülerInnen im Rampenlicht

Vorspielstunden „Viva la musica“, „Crescendo“ und „Crescendo grande“

Geselligkeit und Heiterkeit sowie die Freude am Musizieren stehen im Vordergrund der

Vorspielstunden, die fest im jährlichen Ausbildungsprogramm der Musikschulen verankert sind. Selbstverständlich bietet der öffentliche Auftritt für die SchülerInnen auch eine Möglichkeit ihre erlernten Fertigkeiten am Instrument vor Publikum zu präsentieren.



Beim Trebesinger Wirt teilten die erwachsenen SchülerInnen bei einem Musikantenstammtisch ihre Freude mit Gleichgesinnten. Die JungkünstlerInnen spielten sich mit den gut vorbereiteten Aufführungen in die Herzen der BesucherInnen. Sogar das ORF Team vom Landesstudio Kärnten besuchte eine der Vorspielstunden in der Lodronischen Reitschule und war begeistert von den musikalischen Darbietungen der jungen KünstlerInnen.



Volksmusikkonzert



Ein Feuerwerk der alpenländischen Musik erlebten die zahlreichen BesucherInnen des Volksmusikkonzertes im Festsaal in Kremsbrücke. Die SolistInnen und Ensembles zeigten in berührender Weise die Lebendigkeit der traditionellen und authentischen Volksmusik und beeindruckten die Gäste mit ihrem Können. Mit ihren Aufführungen ist es ihnen wahrlich gelungen, eine ansteckende Fröhlichkeit und Freude zu verbreiten, die das Publikum gerne mit nach Hause genommen hat.

Talentförderung – KIWANIS Club Gmünd

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd, welche bereits zum 18. Mal fünf begabten SchülerInnen der Region die



Möglichkeit geboten haben, ihr Können bei einem Benefizkonzert vor großem Publikum zu präsentieren. Im heurigen Jahr freuen sich Julia Kogler, Julia Pschernig, Magdalena Wirnsberger, Elias Seebacher und Lorenz Dullnig über diese Chance und bedanken sich für die großzügige Unterstützung und Förderung.

Ein Ehrenständchen für die Mama



Dank des großen Engagements der PädagogInnen im kulturellen und öffentlichen Bereich sind die SchülerInnen der Musikschule gern gesehene Gäste bei unzähligen Feierlichkeiten und Festivitäten in der Region. Ob bei Eröffnungen von Kunstausstellungen, Jahresfesten von Vereinen und Organisationen – für die musikalische Umrahmung sorgen vielfach SolistInnen und Ensembles der regionalen Musikschule und bereichern damit die Lebendigkeit der kulturellen Landschaft. Bei der Muttertagsfeier in Gmünd bereiteten sie mit ihren heiteren Darbietungen allen anwesenden Müttern große Freude.

Tag der offenen Musikschule mit Minikonzert

Der Startschuss für das nächste Schuljahr erfolgte mit dem Tag der offenen Musikschule,

zu welchem alle Kinder und Eltern der Kindergärten und der Volksschulklassen eingeladen wurden.



Um die Welt der Musikschule aktiv zu erkunden, um Instrumente auszuprobieren und um zu experimentieren, hat sich das PädagogInnenteam wieder einiges einfallen lassen. Der große Anklang bewies wieder den hohen Stellenwert der Musikschule und die Sicherung eines gut ausgebildeten musikalischen Nachwuchses im Lieser-Maltatal.



Burg voll Musik

Ein klangvolles Fest der Begegnung von Generationen, Kunst und Kultur

Das bereits traditionelle Abschlusskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal, führte im heurigen Jahr ausgehend von der Lodronschen Reitschule in die „Alte Burg“, wo beinahe 130 SchülerInnen die alten Gemäuer des Gmünder Wahrzeichens mit ihren effektvollen Darbietungen neu belebten.



In den gut restaurierten Gemächern, Stuben, Sälen und Kellerräumen erwartete die Besucher ein bunter Mix aus Melodien, Gesängen, Tänzen unterschiedlichster Kulturen und Zeitepochen.

Dass dieser klangvolle Spaziergang zu einem der schönsten und beliebtesten Konzerterlebnissen in der Künstlerstadt Gmünd zählt, bezeugen die unzähligen BesucherInnen, die unter der „Schirmherrschaft“ der Bürger- und Vizebürgermeister des Lieser- und Maltatals durch die Räumlichkeiten geleitet wurden.

Sie alle waren vollkommen begeistert von der lebendigen Verbindung von Generationen, Kunst und Kultur in solch einer facettenreichen Art.



Sichtlich stolz über das gelungene und erfolgreiche Schuljahr als Projektschule mit dem „Plus“ bedankte sich die Direktorin Petra Glanzer bei ihrem PädagogInnenteam, bei allen Verantwortlichen der Gemeinden, bei den Eltern, den vielen Freunden und Gönnern der Musikschule sowie den Medien und dem Team der Kulturinitiative Gmünd für das bereichernde Miteinander, denn ohne die großzügigen und wertvollen Unterstützungen, wären solche Freudenfeste in diesem Rahmen nicht durchführbar.

Lehrgang Motopädagogik 2023/24 in Trebesing

Du bist eine Pädagogin*ein Pädagoge und **begleitest Kinder** mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Bedürfnissen **in ihrer Entwicklung?**

Dir ist durch die Corona Pandemie einmal mehr bewusst geworden, wie wichtige **Bewegung und soziale Interaktion** für Kinder ist?

Du versuchst dem **natürlichen Bewegungsdrang** von Kindern Raum und Zeit zu geben und freust dich über **neue Ideen** und ein **wirksames Konzept?**



Du bist auf der Suche nach einer **praxisorientierten theoriebasierten und berufsbegleitenden Weiterbildung**, in der Bewegung, Bildung und Entwicklung die Hauptthemen sind?

Dann ist der 4-teilige vaLeo Lehrgang Motopädagogik genau das Richtige für dich!

**2023/2024 kommt vaLeo wieder
für den Lehrgang Motopädagogik nach Trebesing!
August 2023 – März 2024**

Wenn du **weitere Informationen** erhalten möchtest,
dann besuche unsere Homepage
www.valeo.at

*Die vaLeo GmbH ist eine anerkannte Bildungsträgerin und Inhaberin des Ö-Cert.
Das Land Kärnten fördert bei Erfüllung der Förderkriterien
den Lehrgang Motopädagogik mit bis zu 75% der Kurskosten.*

„Fit fürs Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen

Vom „RICHTIGEN“ Erziehungsstil

In Erziehungsfragen, um es etwas überspitzt zu formulieren, bekommen Eltern von vier Leuten oft fünf Meinungen zu hören.

Manchmal wissen Eltern nicht mehr weiter. Bei all dem Stress und Druck, den eigenen und den fremden Erwartungen ist das kein Wunder. In solchen Situationen scheinen Drohungen dann die schnellste und effektivste Form zu sein, um ans Ziel zu gelangen. „Wenn du nicht sofort aufräumst, darfst du heute Abend nicht fernsehen!“ Ob dann tatsächlich Ordnung im Zimmer herrschen wird oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab – ist fernsehen wichtig für den Sprössling, vergangene Erfahrungen, kann das Kind überhaupt allein Ordnung schaffen... Hinterher kommen oft Zweifel: War das wirklich die beste Reaktion in diesem Moment? Bin ich zu hart gewesen oder vielleicht in der Vergangenheit zu weich? Und gibt es überhaupt so etwas wie eine „richtige“ Erziehung, mit der man in allen Lebenslagen gut fährt?

Wissenschaftler unterscheiden Erziehungsstile häufig anhand von zwei Eigenschaften oder Dimensionen: Wärme und Strenge. Daraus ergeben sich vier mögliche Varianten.

1. Das Verhältnis zwischen den Eltern und Kindern ist eher kühl und die Eltern erwarten Gehorsam und setzen strenge Regeln. Hier sprechen wir von der autoritären Erziehung.
2. Bei der autoritativen Erziehung sind Regeln ebenso wichtig, doch die Beziehung zwischen



Eltern und nachwuchs ist eine ganz andere: Durch ein liebevolles Verhältnis erarbeiten die Familien gemeinsam Lösungen; auch die Meinung der Kinder kann miteinfließen.

3. Andere Mütter und Väter bevorzugen es, wenige Regeln zu setzen; sie gestehen ihren Kindern viel Autonomie zu. Begegnen sie ihnen gleichzeitig liebevoll, sprechen wir vom permissiven Erziehungsstil.
4. Gibt es weder Regeln noch Wärme, spricht man von einer vernachlässigenden Erziehung.

Kinder, welche weder Regeln noch Wärme erfahren haben – das haben Studien gezeigt –, können ihre Emotionen oft schlechter regulieren, haben weniger Selbstbewusstsein und neigen zum Beispiel eher dazu, später einmal Drogen zu nehmen. Deutlich besser schneiden zahlreichen Untersuchungen zufolge die autoritative Erziehung ab. Werden Kinder so erzogen, fühlen sie sich insgesamt oft zufriedener als solche, die mit anderen Erziehungsstilen konfrontiert werden. Außerdem haben sie im Schnitt ein höheres Selbstwertgefühl und kom-

men auch in der Schule besser zurecht als etwa Jungen und Mädchen, die vernachlässigt oder autoritär erzogen werden. Studien deuten allerdings darauf hin, dass sich auch eine permissive Erziehung positiv auswirken kann, möglicherweise kommt es also weniger auf den konkreten Erziehungsstil an als auf eine liebevolle Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Ohne Regeln funktioniert es nicht

An dieser Stelle scheint es mir wichtig zu erwähnen, dass alle Kinder ein gewisses Maß an Regeln brauchen. Nicht nur um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden, sondern auch für die eigenen Sicherheit. Wieviel Kinder selbst entscheiden können, hängt vom Charakter und natürlich vom Alter ab. Selbstständig zu einer bestimmten Uhrzeit vom Nachbarskind nach Hause zu gehen, funktioniert bei machen Kindern schon recht früh. Gerade bei Fragen mit Suchtpotenzial sollten Eltern allerdings deutlich länger die Kontrolle behalten. Wenn ich einem achtjährigen Kind die Freiheit gebe, so viel zu naschen oder am Computer oder Handy zu spielen, wie es möchte, kann es das nicht sinnvoll kontrollieren. Hier braucht es klare Regeln!

„Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen bei der Erziehung des Nachwuchses und vor allem dabei eine gute und stabile Beziehung zu den eigenen Kindern aufzubauen.“ - Schiffer Renate



Schiffer Renate

Ob du als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausbildung und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Nicht alle Kinder ticken gleich

Grundsätzlich gilt: Nicht alle Kinder reagieren gleich auf die verschiedenen Erziehungsstile. Manche kommen mit Regeln besser klar, andere weniger. Gleiches betrifft den Druck, den Eltern mitunter ausüben. Am Ende gibt es nicht den einen, »richtigen« Weg für Eltern. Wichtig ist, immer wieder die Perspektive der Kinder einzunehmen, sich in das Kind hineinzusetzen. Passieren Fehler in der Erziehung, lohnt es sich, darüber zu sprechen und vor allem die Beziehung zwischen Kindern und Eltern wieder zu reparieren. Eltern sind schließlich auch nur Menschen und Menschen machen Fehler.

Meine Erfahrung als Sozialpädagogin mit 20 Jahren Berufserfahrung und als Mutter dreier Kinder (11, 15, 19) zeigen, dass wir es dann „richtig“ machen, wenn wir unsere Kinder lieben, wenn wir mit ihnen reden, Zeit mit ihnen verbringen und ihnen wirklich zuhören! Wir machen es richtig, wenn wir mit einem guten Beispiel vorangehen. Wir machen es richtig, wenn wir die Eltern sind, die wir uns für unsere Kinder wünschen: Ein Elternteil, der zuhört, erklärt, führt, sich kümmert, versteht, mit Einfühlungsvermögen diszipliniert, mit Stolz lobt und zu eigenen Fehlern steht.



LEHRE - Kostenlose Beratung

für Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe



Foto – Regionalverband Nockregion

Als Lehrlings-Koordinatorin in der Nockregion stehe ich in Ihrer Gemeinde als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach rund um das Thema Lehre zur Verfügung.

WER kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?

- **Eltern und Jugendliche (auch Schulabbrecher)** Stärken und Interessen herausfinden, Berufsorientierung, absehbarer Schulabbruch, tägliche Herausforderungen, Lehrstellensuche,

Bewerbungsschreiben etc.

- **Lehrlinge**

Herausforderungen im Betrieb oder zu Hause, Förderungen, Mobbing etc.

- **Betriebe, Unternehmer und Ausbilder**

Lehrlingssuche, Stelleninserate, Weiterbildung der Lehrlinge, Förderungen, Unterstützung Ihrer Lehrlinge bei Herausforderungen, Unterstützung für Sie als Unternehmer (Führung, Coaching, Personalentwicklung)



Nach dem Motto „es gibt keine blöden Fragen“ freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme!

Claudia Platzner

Eine Lehre - meine Zukunft

Lehrlings-Koordinatorin und Projektleitung
Regionalverband Nockregion

Tel. 0676 7789 167
claudia.platzner@nockregion-ok.at
www.lehre-nockregion.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Dorfservice Aktuell

Baby- und Kleinkindnachmittag



Ein neues Angebot für die Trebesinger Jungfamilien, wurde gestartet. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Magdalena Kogler hatte die tolle Idee, Eltern mit ihren kleinen Kindern eine Plattform zum Kennenlernen, für Austausch und für Vernetzung zu bieten. So fand am 30. Mai der erste Dorfservice Baby- und Kleinkindernachmittag in Trebesing statt.

Mit einem schwungvollen Lied wurden die Mütter mit ihren Kleinsten begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen wurden die ersten Kontakte geknüpft und die Kids haben sich beim gemeinsamen Spielen sichtlich wohlfühlt.

Kogler Magdalena, Oberlerchner Julia und Oberlerchner Tanja bilden das Organisationsteam und werden dabei von Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig unterstützt. Der Baby- Kleinkindernachmittag wird künftig immer am letzten Mittwoch im Monat stattfinden. Für Auskünfte zu diesem Angebot stehen das Team und Anita gerne zur Verfügung.

Liebe Magdalena, vielen DANK für ein Engagement, deine tolle Idee und die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung! Liebe Julia, liebe Tanja, wir freuen uns sehr, dass wir euch beide als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begrüßen dürfen und wünschen euch für euer Tun viel Spaß und Freude!

Möchtest du auch im Ehrenamtlichen Dorfservice Team mitwirken? Wir freuen uns, melde dich einfach bei Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig – ein Anruf genügt!

DANKESCHÖN sagen wir heute auch allen Spender*innen für die freiwilligen Spenden und die eingegangenen Kranzablösen. Wir freuen uns, dass Sie uns mit Ihrem wertvollen Beitrag unterstützen!

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig:

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 222 70

Persönlich: Montag von 9:00 bis 11:00 Uhr im Dorfservice Büro in der Volksschule

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.



Unsere Klimastars

feierten mit dem Skistar Matthias Mayer



Beim Abschlussfest der Schulwegaktion „Cool in die Schul“ herrschte eine tolle Stimmung. Die Fußgängerwertung, ein Scooter mit Helm, gesponsert von der KEM Region, ging an Rebacca Medrow aus Trebesing.

Viele weitere engagierte Schülerinnen und Schüler aus Trebesing haben einen großen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und sind mit dem Bus, oder zu Fuß in die Schule gekommen. Das High-Light war auf jeden Fall der Besuch vom dreifachen Olympiasieger Matthias Mayer, der Autogramme verteilte und Jonas Pirker aus Gmünd den Hauptpreis für Busfahrer überreichte. Benjamin Wirnsberger aus Trebesing erreichte den ausgezeichneten 2. Platz in dieser Wertung.

Mobilitätslandesrat Mag. Sebastian Schuschnig würdigt die Schülerinnen und Schüler als große Vorbilder, da sie mit so viel Engagement die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Alles da im Tal



Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at

Klima- und Energie-Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende

Lieser- und Maltatal



Bürgermeister der Region beehrten die Feier nebst Direktor:innen der Schulen und Vertreter:innen der Landesregierung Kärnten, sowie der Firma Uniqa. Marlene Bacher als Projektinitiatorin führte durch die Feierlichkeiten.



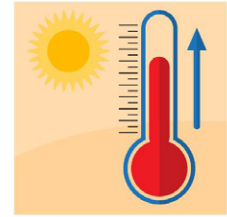
Fotos – Michael Schober bzw. Bacher Reisen Radenthein

Last, but not least: Das Projekt Cool in die Schul wurde von 124 KEM-Regionen zum Österreichischen KEM-Projekt des Jahres 2023 gewählt. Unsere Region wird dadurch in ganz Österreich und darüber hinaus als großes Vorbild angesehen. Dieses Projekt wird laufend optimiert und im nächsten Schuljahr wieder durchgeführt. Bis dahin wünschen wir frohe Ferien und eine gesunde Rückkehr in unsere Schulen.

Weitere Informationen über das Projekt bei mir, oder bei Marlene Bacher, Bacher Reisen Tel. 0664 4300020



KLAR!e Tipps und Tricks für heiße Tage in der Pflege und Betreuung von Menschen im Alter



Gebäude und Garten

- ✓ Ausreichende Begrünung, Asphalt/Pflastersteine vermeiden
- ✓ Natürliche Schattenspender (Bäume/Naturmaterialien, kein Plastik verwenden)
- ✓ Nächtliches Lüften
- ✓ Schattenplan- besonders Gefährdete in kühleren Zimmern unterbringen
- ✓ Verschattung der Fenster (z.B.: Sonnenschutzfolien)
- ✓ Kühlende Akzente setzen (Bilder von Bächen/Bergen, Wassergeräusche etc.)



Riechsalz

1 EL Zucker, jeweils 1 Tropfen Zitrone, Limette und Pfefferminze in einem verschließbaren Gefäß mischen!

Bei Bedarf riechen

Mensch

- ✓ Richtige Lagerung und Einnahme von Medikamenten
- ✓ Risiko- Check: Ist die Person körperlich eingeschränkt und benötigt Hilfe bei Flüssigkeitszufuhr/ Toilettengängen
- ✓ Regelmäßige Besuche/Anrufe bei betreuten gefährdeten Personen
- ✓ Aktive Kühlmaßnahmen: Arm- und Fußwickel (Zitrone, Pfefferminze), Gel- und Kühlpads, Riechzucker, Kühldecken, ätherische Öle, Fußbäder, Fußsohlenwickel
- ✓ Aufforderung zu morgendlichen oder abendlichen Erledigungen (tagsüber Anstrengung vermeiden)
- ✓ Luftige Kleidung
- ✓ An den Körper angepasstes ausreichendes Trinken (mehrmals täglich, in Ruhe)



Ernährung

- ✓ Leichte Kost (deftige Speisen vermeiden, eher leichte/mediterrane Speisen)
- ✓ Leichte klare Brühen, statt Cremesuppen
- ✓ Alkoholfreie Cocktails mit frischen erfrischenden Kräutern (z.B.: Minze)
- ✓ Gemeinsame Trinkrunden und Trinkerinnerungen stellen
- ✓ Getränke an unterschiedlichen Stellen platzieren
- ✓ Bilder über Wichtigkeit des Trinkens aufhängen



Erfrischende Sprühflasche

50 ml Wodka, 10 Tropfen Zirbelkiefer
8 Tropfen Lorbeer, 5 Tropfen Litsea
10 Tropfen Zitrone, 5 Tropfen Grapefruit
in einer Sprühflasche gut schütteln
und bei Bedarf sprühen





Sehr geehrte Bürger/innen der Gemeinde Trebesing

Fahrraddiebstahl

Das Fahrrad hat als Verkehrsmittel im Alltag und als Sportgerät in der Freizeit in Österreich zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mit der gestiegenen Anzahl an Radfahrerinnen und Radfahrern hat aber auch die Problematik der Fahrraddiebstähle kontinuierlich zugenommen. Die Fahrradbesitzer haben jedoch die Möglichkeit mit geringem Aufwand das Risiko eines Diebstahls selbst erheblich zu reduzieren. Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und Zahlenschlösser. **Informieren sie sich auch bei ihrem Versicherungsvertreter wie das Fahrrad abzusichern ist, um bei einem Diebstahl den Schaden durch die Versicherung ersetzt zu bekommen.**

Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Notieren Sie Ihre Fahrraddaten in einem Fahrradpass! Ein Muster ist diesem Bericht angefügt. Halten Sie die Rahmennummer unbedingt fest. **Fotos vom Fahrrad sind sehr gute Fahndungshilfen.**
- Stellen sie die Fahrräder nach Möglichkeit immer in einem versperbaren Raum ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einen fix verankerten Gegenstand. An stark frequentierten Plätzen und bei Dunkelheit stellen Sie es an hell erleuchteten Plätzen ab.
- Aber: Stellen Sie Ihr Rad nicht immer am gleichen Platz ab.



- Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurück.
- Nehmen Sie Werkzeuge aus der Satteltasche. Diese könnten von Gelegenheitsdieben verwendet werden.
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den Fahrradcomputer usw. immer ab. Bei E-Bikes ist die Abnahme des Akkus bei längerer Abwesenheit empfehlenswert.
- Verwenden Sie Bügelschlösser ab 12 Millimeter Rohrstärke oder Panzerkabelschlösser. Nicht empfehlenswert sind dünne Spiralkabel und Zahlenschlösser.

Familienname <input type="text"/>		POLIZEI www.trebesing.at	
Vorname <input type="text"/>		Fahrradpass 	
Adresse <input type="text"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie auf einen gut beleuchteten und frequentierten Abstellplatz. Ändern sie den Platz regelmäßig. • Versperren Sie Ihr Fahrrad stets mit einem hochwertigen Schloss an einem festen Gegenstand. • Sperren Sie dabei immer den Rahmen gemeinsam mit einem Rad ab, das Schloss sollte Richtung Boden zeigen, aber niemals am Boden aufliegen! • Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände oder Werkzeug am Fahrrad zurück. Nehmen Sie abnehmbare Teile wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit. • Verwenden Sie auch beim Transport des Fahrrades am Auto einen versperbaren Fahrradträger oder Fahrradschlüssel. • Nehmen Sie wenn möglich bei E-Bikes oder Elektrolern den Akku ab. 	
Telefon/Mobil <input type="text"/>		<small>Impressum: Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, Josef-Häselmaier-Platz 1, 1020 Wien, +43 1 24324 19522, Bkbu@bka.at, © Bundeskriminalamt, Druck: BM Digital Print Center, Herrngasse 7, 1010 Wien</small>	
E-Mail <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Damenrad <input type="checkbox"/> Herrenrad <input type="checkbox"/> Jugendrad <input type="checkbox"/> Kinderrad <input type="checkbox"/> E-Bike <input type="checkbox"/> Roller/ E-Scoter <input type="checkbox"/> Mountainbike <input type="checkbox"/> Rennrad <input type="checkbox"/> Citybike <input type="checkbox"/> Trekkingbike <input type="checkbox"/> BMX-Rad <input type="checkbox"/>	
Rahmen-, Codierungs- oder Registrierungsnummer <input type="text"/>		Kottflügel <input type="text"/> Lenker – Art und Farbe <input type="text"/>	
Akkummer (E-Bike, E-Scoter) <input type="text"/>		Reifengröße <input type="text"/> Federung <input type="checkbox"/> Gabel <input type="checkbox"/> Rahmen Gangschaltung – Marke und Modell <input type="text"/> Beleuchtung <input type="text"/> Art der Schaltung und Anzahl der Gänge <input type="text"/> Tachometer <input type="text"/>	
Marke/ Modell <input type="text"/>		E-Bike-Antrieb <input type="checkbox"/> vorne <input type="checkbox"/> mittig <input type="checkbox"/> hinten Zubehör <input type="text"/> Sattel – Art und Farbe <input type="text"/> Besondere Kennzeichen, Aufkleber oder Beschädigungen <input type="text"/> Kaufpreis und Kaufdatum <input type="text"/> Rahmengröße, Material und Farbe <input type="text"/> Händler <input type="text"/>	
Speichern Sie ein Foto Ihres Rades auf PC, Handy oder in einer Cloud. Mehr Tipps und Informationen unter https://www.bundeskriminalamt.at/praevention			

Information betreffend überholen von Fahrrädern

Ich möchte sie über eine Bestimmung betreffend überholen von Radfahrern hinweisen, die im Oktober 2022 in Kraft getreten ist.

Während in der Straßenverkehrsordnung festgelegt wurde, dass beim Überholen ein der Verkehrssicherheit und der Fahrgeschwindigkeit entsprechender seitlicher Abstand vom Fahrzeug, das überholt wird, einzuhalten ist (also kein bestimmter Wert), **ist dieser Abstand beim Überholen von Radfahrern und Rollerfahrern mit einem bestimmten Wert festlegt.**

Dieser beträgt auf Straßen

- im Ortsgebiet 1,5 m;
- außerhalb des Ortsgebietes 2 m;

Nur wenn das überholende Fahrzeug für den zügigen Überholvorgang nicht schneller als 30 km/h fahren muss, gelten nicht mehr die angeführten Werte sondern es ist in diesem Fall ein, der Verkehrssicherheit entsprechender Abstand einzuhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

Trachtenkapelle Trebesing



Liebe Freunde der Trachtenkapelle Trebesing, liebe Besucher/innen unseres Frühjahrskonzerts!

Wir waren überwältigt von dem zahlreichen Besuch und Eurem positiven Feedback bei unserem diesjährigen Frühjahrskonzert. Es tut uns leid, dass einige keinen Platz mehr finden konnten.

Herzliche Gratulation geht an unsere neue **Kapellmeisterin Andrea Genser** für die Programmzusammenstellung sowie für die souveräne musikalische Leitung.

Mit voller Freude dürfen wir auch dieses Jahr sechs junge, talentierte und motivierte Jungmusiker in unseren Reihen willkommen

heißen: Nico Arztmann (Posaune), Jannick Egger (Schlagwerk), Irina Egger (Klarinette), Pascal Egger (Horn), Natalie Erlacher (Horn) sowie Thomas Steiner (Posaune)



Außerdem dürfen wir Annalena Zlöbl als Marketenderin begrüßen sowie unsere ehemaligen Musiker Josef Färber und Sepp Oberegger als Ehrenmitglieder der Trachtenkapelle Trebesing aufnehmen.



Wir wünschen euch viel Erfolg und Durchhaltvermögen bei uns im Verein!



Für 15-jährige Mitgliedschaft beim Kärntner Blasmusikverband gratulieren wir Daniela Arzmann, Elisabeth Dullnig, Bernhard Oberegger, Georg Pleschberger und für 50-jährige Mitgliedschaft Andreas Koch.



Ein großes Danke geht auch an unseren ehemaligen Kapellmeister Johann Dullnig sowie ehemaligen Obmann Peter Moser für ihren außerordentlichen Einsatz in den vergangenen Jahren.



Es war uns eine große Freude für Euch zu spielen und wir freuen uns schon auf die bevorstehenden Konzerte und Euren zahlreichen Besuch.



Terminavisos:
23.12.2023 - 19:00 Uhr

**„G’sungen und g’spielt im Advent“
in der evangelischen Kirche Trebesing**

Ein Besuch beim Bürgermeister

von Philip Peitler

Es war ein wunderschöner Tag, denn heute stand ein Besuch auf der Gemeinde auf dem Plan.

Ich war als Fotograf engagiert. In der Früh checkte ich noch meine Ausrüstung, denn gleich danach gingen wir auf das Gemeindeamt.

Unten angekommen begrüßte uns eine Gemeindemitarbeiterin, die uns direkt zum Bürgermeister in den Sitzungssaal führte.

Nachdem wir drinnen angekommen waren, begrüßte uns der Bürgermeister mit einem freundlichen Lächeln. Wir setzten uns auf die vielen Stühle rund um den langen und großen Tisch. Der Bürgermeister erzählte uns über seine Arbeit auf der Gemeinde und wie es ist in einer Gemeinde der Chef zu sein.

Während er erzählte, hatte ich die Möglichkeit viele tolle Bilder zu machen und mich im Raum umzusehen. Nachdem er fertig war waren wir dran.



Wir zückten unsere Zettel und bombardierten ihn mit Fragen. Doch unsere Lehrerin wies uns zurück und sagte: „Einer nach dem anderen!“

Der Bürgermeister beantwortete alle Fragen die wir gestellt hatten während Leonie mit-schrieb.

Auch ich nutzte die Zeit und fotografierte die Wappen die an der Wand hinter mir hingen.

Nachdem wir fertig waren und wir schon gehen wollten stoppte uns der Bürgermeister und gab allen eine Packung Traubenzucker und einen Lutscher.

Wir bedankten uns recht herzlich bei ihm und gingen dann auch schon wieder.

Als wir uns schon auf den Weg machen wollten, sagte unsere Lehrerin: „Lasst uns noch schnell ein Foto vor dem Gemeindeamt machen.“ Ich machte ein paar Fotos doch dann meinte unsere Lehrerin, dass ich auch auf einem Foto dabei sein sollte. Ich meinte, dass es ok sei aber bevor sie das Foto schoss, musste ich ihr erklären wie man die Kamera benutzt.



Danach gingen wir wieder zur Schule und ich fuhr entspannt mit dem Bus nach Hause.



Jugendfeuerwehr Trebesing

Engagierte Nachwuchshelden im Einsatz

In der idyllischen Gemeinde Trebesing im Herzen Kärntens ist der Nachwuchs in Sachen Brandschutz mit 23 Mitgliedern bestens aufgestellt. Die Jugendfeuerwehr Trebesing hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen (im Alter von neun bis 15 Jahren) für den Einsatz in der Feuerwehr zu begeistern und sie auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten.



Jugendfeuerwehrrübungen mit Action

Die Jugendfeuerwehr Trebesing bietet 14-tägig abwechslungsreiche und lehrreiche Übungen. Regelmäßig treffen sich die jungen Mitglieder, um ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten zu vertiefen. Unter der fachkundigen Anleitung erfahrener Feuerwehrleute üben sie den Umgang mit Schläuchen, Pumpen und Hydraulikgeräten. Besonders spannend sind die simulierten Einsätze, bei denen die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen können. Dabei lernen sie, in Notsituationen schnell zu handeln, um Menschenleben zu retten und Brände effektiv zu bekämpfen.

Die erste Übung nach der Sommerpause findet am 09. September 2023 um 16:00 Uhr statt.

Bei Fragen steht Ihnen der Jugendbeauftragte zur Verfügung. (Tel. 0664/1211867)



Gemeinsam zum Erfolg: Teamwork bei Jugendfeuerwehrwettbewerben

Ein Höhepunkt im Jahreskalender der Jugendfeuerwehr Trebesing ist der alljährliche Bezirks- und Landeswettbewerb, bei dem die Mitglieder ihr Können unter Beweis stellen können. Hier treten verschiedene Jugendfeuerwehren aus ganz Kärnten gegeneinander an und zeigen in verschiedenen Disziplinen ihr Geschick. Ob beim Löschangriff, beim Knotenlegen oder beim Staffellauf - Teamgeist und Geschwindigkeit sind gefragt. Der Wettbewerb stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der eigenen Gruppe, sondern fördert auch den sportlichen Ehrgeiz und das Streben nach persönlicher Weiterentwicklung.

Jugendfeuerwehrwissen unter Beweis: Spannende Wissenstests für Nachwuchskräfte

Neben den Übungen und dem Wettbewerb gibt es in der Jugendfeuerwehr auch regelmäßige Wissenstests, die in Bronze, Silber und Gold absolviert werden können.



Hier haben die jungen Mitglieder die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen rund um den Brandschutz und die Feuerwehr unter Beweis zu stellen. Fragen zu Brandklassen, Löschmitteln oder Notrufnummern werden gestellt, und wer den Test bestanden hat, darf sich über seine/ ihre Auszeichnung freuen.

Gemeinschaftsstärkung in der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Trebesing bietet ihren jungen Mitgliedern nicht nur intensive Übungen und aufregende Wettbewerbe, sondern legt auch großen Wert auf abwechslungsreiche Aktivitäten, die den Teamgeist stärken, die Fitness fördern und spannende Outdoor-Erfahrungen ermöglichen.

Die Gemeinde ist stolz auf das Engagement der jungen Feuerwehrleute und deren Einsatz für die Sicherheit in Trebesing.

Danke!!



Ein großer Dank für die tatkräftige Unterstützung und das Engagement geht an Markus, Gerhard, Reinhold, Anna, Patrick, Michi (für die Fotos) und unseren Partnern/innen für die Unterstützung.

Jugendbeauftragter, Markus Egger

Osterhasenaktion

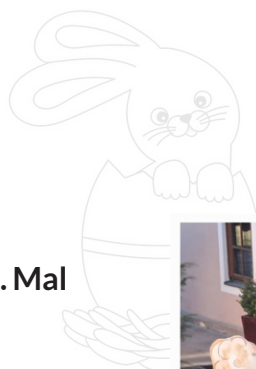
Die Aktion Osterhase wurde heuer zum 3. Mal am Altersberg durchgeführt.

33 Personen bzw Familien ließen sich motivieren und stellten hier zum Thema „Osterhase blüht auf“ ein Osterfest in der Nähe zum öffentlichen Weg auf.



So konnten in der Osterzeit alle beim vorbei spazieren, laufen, Rad fahren oder vorbei fahren diese betrachten und bewundern. Von Oberallach, Pirk, Oberaltersberg, Altersberg, Zelsach bis nach Hintereggen waren sie zu finden, die verschiedensten Hasen, bunten Ostereier und Blumen. Jeder ließ sich wieder ein Highlight einfallen um sein Osternest wieder zu etwas besonderem zu machen. Und so erfreuten die Nester vom Aschermittwoch bis zum Kleinostersonntag alle.

Die Dorfgemeinschaft bedankt sich bei alle Teilnehmern und freut sich schon sehr darauf!



Bergrettung

Einsatzübung-A10 Tauern Autobahn-L25 Hangbrücke

Am 14.06.2023 hatten wir eine Gemeinschaftsübung bei der Brückenbaustelle auf der Tauernautobahn A10 im Bereich Pressingberg, um für einen Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Die Eismeldung lautete: Eine verunfallte Person muss im unwegsamem Gelände geboren und zum RTW abtransportiert werden.

Da die Baustelle unter der Autobahnbrücke liegt und nicht mit dem Hubschrauber erreichbar ist, muss die verunfallte Person zur Übergabestelle an den RTW größtenteils mit Manpower abtransportiert werden. Die Herausforderung dabei bestand darin, die verunfallte Person im

unwegsamen Gelände erst zu versorgen und entsprechend für den Abtransport vorzubereiten. Aufgrund der örtlichen Situation musste der Patient in einer UT Trage fixiert werden, welcher der Abtransport zur Übergabestelle erfolgte.

Mit Hilfe aller Blaulichtorganisationen und Helfer, konnte dies bestens und ohne weitere Komplikationen gemeistert werden.



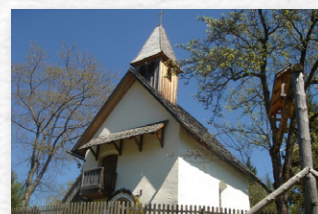
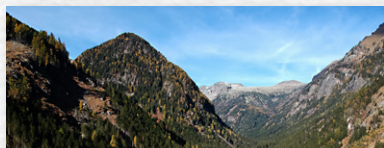
RAIFFEISEN PENSION:

FÜR DIE ZUKUNFT VORSORGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Das Leben aktiv gestalten können, wenn man endlich Zeit dazu hat:
Mit „Meine Raiffeisen Pension“ sichern Sie sich die erforderlichen
finanziellen Mittel. raiffeisen-versicherung.at/pension

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.
Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0,
Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at,
Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907



Die **Aktuellen Gemeindenachrichten** sind das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Trebesing, sie erscheinen nach Bedarf.
Medieninhaber, Redakteure und Herausgeber:

Gemeinde Trebesing vertreten durch den Bürgermeister Prax Arnold in 9852 Trebesing 15

Tel.: 04732/23910, Fax: 04732/3804, E-Mail: trebesing@ktn.gde.at